

ISCADOR®

Integrative Tumorbehandlung



Aktuelle Erstattungssituation

Für Fachkreise in Deutschland

ISCADOR  AG



Wir sind für Sie da!



Unsere Infoline für medizinische Beratung

Auch für alle Ihre Fragen rund um die
Erstattungsfähigkeit

Tel. (kostenlos): 0800 706 70 00

E-Mail: infoline@iscador.de

Aktuelle Erstattungssituation von anthroposophischen Mistelpräparaten wie ISCADOR®

Anthroposophische Mistelpräparate wie ISCADOR sind nach wie vor in allen Phasen der Tumorerkrankung zugelassen, jedoch ist nach dem Beschluss vom 19. April 2012 des Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA) die Erstattungsfähigkeit durch gesetzliche Krankenkassen neu geregelt worden:

Verordnungsfähigkeit gemäß Arzneimittel-Richtlinie (AM-RL) § 12 Abs. 6 ¹

Anthroposophische Mistelpräparate wie ISCADOR können grundsätzlich im Rahmen einer **palliativen Tumorthherapie zur Verbesserung der Lebensqualität** auf Kassenrezept verordnet werden.

Zu einem palliativen Therapieansatz zählen:	In der Patientenakte ist dabei zu dokumentieren:
<ul style="list-style-type: none">• Rezidive eines bereits behandelten Tumors• Fernmetastasen eines Tumors• ein inoperabler Tumor• eine unvollständige Entfernung des Tumors• wenn die Tumorbehandlung konventionell als «austherapiert» angesehen wird	<ul style="list-style-type: none">• die Diagnose, z.B.: Brustkrebs (ICD-10, C50 ²), Darmkrebs (ICD-10, C17-20 ²)• die Grundlage der Verordnung § 12 Abs. 6 der Arzneimittel-Richtlinie: Palliative Tumorthherapie zur Verbesserung der Lebensqualität

Unter dem Begriff der palliativen Tumorthherapie wird dabei die Behandlung von Patienten mit einer noch nicht finalen, aber auch nicht mehr kurativ zu behandelnden Erkrankung verstanden. Ziel dieser Therapie ist sowohl die Linderung von Symptomen als auch die Verbesserung der Lebensqualität und wenn möglich auch eine Verlängerung der Überlebenszeit. ³

Verordnungsfähigkeit im Rahmen einer kurativen Tumorthherapie zur Reduktion schwerwiegender Nebenwirkungen

Anthroposophische Mistelpräparate wie ISCADOR können im Rahmen einer kurativen Tumorthherapie auf Kassenrezept verordnet werden, wenn sie **zur Reduktion schwerwiegender Nebenwirkungen** verwendet werden, **die beim bestimmungsgemäßen Gebrauch eines zugelassenen und ordnungsfähigen Arzneimittels auftreten**. Dabei muss die Nebenwirkung Gesundheitsstörungen verursachen, die die Lebensqualität auf Dauer nachhaltig beeinträchtigen oder sogar lebensbedrohlich sind (Arzneimittel-Richtlinie § 12 Abs. 8 ¹⁾).

Schwerwiegende Nebenwirkungen liegen z.B. in folgendem Fall vor:

- Erschöpfungssyndrom (Cancer-related Fatigue), Chemotherapie-assoziiert

In der Patientenakte ist dabei zu dokumentieren:

- die Diagnose, z.B.:
Brustkrebs (ICD-10, C50 ²⁾,
Darmkrebs (ICD-10, C17-20 ²⁾)
- die Grundlage der Verordnung
§ 12 Abs. 8 der Arzneimittel-Richtlinie:
Begleittherapie zur Reduktion
schwerwiegender Nebenwirkungen,
z.B. Cancer-related Fatigue

Literatur

1. Gemeinsamer Bundesausschuss, Berlin, <http://www.g-ba.de/informationen/richtlinien/3/>, zuletzt geändert am 15. Oktober 2020
2. www.icd-code.de, Online-Version 2020
3. Hiddemann W, Huber H, Bartram C: Die Onkologie. Springer Verlag Berlin Heidelberg 2004, S. 651- 652





Arzneimittelinformation

ISCADOR® Injektionslösung

Wirkstoff: Fermentierter wässriger Auszug aus Mistel.

Zusammensetzung: Fermentierter wässriger Auszug aus *Viscum album* verschiedener Wirtsbäume.

Sonstige Bestandteile: Natriumchlorid, Wasser für Injektionszwecke.

Anwendungsgebiete: Gemäß der anthroposophischen Menschen- und Naturerkenntnis. Bei Erwachsenen: Bösartige Geschwulstkrankheiten, auch mit begleitenden Störungen der blutbildenden Organe, gutartige Geschwulstkrankheiten, Vorbeugung gegen Geschwulstrezidive nach Operationen definierte Präkanzerosen.

Gegenanzeigen: Bekannte Allergie auf Mistelzubereitungen, akut entzündliche bzw. hochfieberhafte Erkrankungen, chronische granulomatöse Erkrankungen, floride Autoimmunerkrankungen und solche unter immunsuppressiver Behandlung, Hyperthyreose mit Tachykardie.

Nebenwirkungen: Lokale entzündliche Reaktionen an der subkutanen Injektionsstelle, Fieber, grippeartige Symptome, regionale Lymphknotenschwellung, Aktivierung von Entzündungen, allergische Reaktionen. Es wurde auch über das Auftreten chronisch granulomatöser Entzündungen, Autoimmunerkrankungen sowie Symptome einer Hirndruckerhöhung bei Hirntumoren/-metastasen während einer Misteltherapie berichtet.

IsCADOR AG, Spitalstr. 22, 79539 Lörrach

Hauptsitz

Iscador AG
Kirschweg 9
4144 Arlesheim
Schweiz

Telefon +41 (0)61 706 72 22
Fax +41 (0)61 706 72 33

info@iscador.ch
www.iscador.ch

Niederlassung Deutschland

Iscador AG
Spitalstraße 22
79539 Lörrach
Deutschland

Telefon +49 (0)7621 162 26 00
Fax +49 (0)7621 162 26 01

info@iscador.de
www.iscador.de

Infoline für medizinische Beratung & Pharmakovigilanz (kostenfrei)

Schweiz und Fürstentum Lichtenstein
Telefon 0800 706 700
Fax +41 (0)61 706 75 33
E-Mail infoline@iscador.ch

Deutschland

Telefon 0800 706 70 00
Fax +49 (0)7621 162 26 02
E-Mail infoline@iscador.de

International (AT/IT/NZ/SE/UK)

Telefon 00800 706 700 00
E-Mail infoline@iscador.com

Weitere Informationen sowie
die Telefonzeiten finden Sie auf
unserer Webseite.